
Aus dem Gemeinderat

Kurzbericht über die Sitzung des Gemeinderates vom 26. September 2019

TOP 1

Bürgerfragestunde

Aus der Mitte der anwesenden Bürger wird angefragt, ab wann die zusätzlich erschlossenen Bauplätze im Baugebiet „Unter Elben“ für die Bürger zu Verfügung stehen. Bürgermeister Albrecht informiert, dass über diese Bauplätze noch kein Beschluss im Gemeinderat gefasst wurde.

TOP 2

Landessanierungsprogramm Wellendingen

- Gestaltung Schloßplatz

Das Landessanierungsprogramm Wellendingen läuft am 31. Dezember 2020 aus. Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Verlängerung für zwei Jahre zu beantragen. Für Platzgestaltungen gibt es von Seiten des Landes Förderungen von bis zu 60 %. Aus Sicht der Verwaltung wäre es überlegenswert, den Schloßplatz und das gesamte Areal um das Rathaus zu überplanen und spätestens 2022 neu zu gestalten. Sowohl die derzeitige Parkierung, der Brunnen als auch die Wiese zwischen Rathaus und Friedhof sollten städtebaulich eventuell neu geordnet werden. Aus Sicht der Verwaltung wäre es wünschenswert, im Jahr 2020 eine Art „Ideenwettbewerb“ mit minimal drei bis maximal fünf Planungsbüros durchzuführen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Erstellung eines Planentwurfes befürwortet, jedoch soll nicht für jeden Preis eine Gestaltung des Schloßplatzes erfolgen. Dem schließen sich weitere Gemeinderäte an. Die finanzielle Situation der Gemeinde solle abgewartet werden. Des Weiteren soll kein offizieller Ideenwettbewerb durchgeführt werden.

Bürgermeister Albrecht erklärt, dass lediglich ausgewählte Planungsbüros angeschrieben werden und es sich dabei um keinen sogenannten Ideenwettbewerb handelt. Sobald eine Planungsgrundlage vorliegt, wird auch die Kostenfrage feststehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Verwaltung drei bis fünf Planungsbüros anfragen und deren Bereitschaft an einer Teilnahme an einem „Ideenwettbewerb“ abfragen soll. Der Gemeinderat entscheidet in einer der kommenden Sitzungen, welche Büros zugelassen werden. Im Haushaltsplan 2020 werden pauschal 50.000,-- € Planungskosten eingestellt.

TOP 3

Bebauungsplan „Brühlgässle“

- Satzungsbeschluss

Bürgermeister Albrecht verweist auf die vorliegenden Sitzungsunterlagen zum Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Brühlgässle“. Dem Gemeinderat liegen die erforderlichen Unterlagen vor:

1. Plan
2. Planungsrechtliche Festsetzungen
3. Örtliche Bauvorschriften
4. Begründung
5. Anregungen
6. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
7. Satzungen

Bürgermeister Albrecht informiert, dass er bei den Grundstückseigentümern einen möglichen Baubeginn abfragen wird.

Nachdem hierzu keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat folgenden einstimmige Beschlüsse:

Über die im Zuge der Benachrichtigung der Behörden nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 13 a) BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird beraten und wie vorgeschlagen einstimmig beschlossen.

Über die im Zuge der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 i.V.m. § 13 a) BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird beraten und wie vorgeschlagen einstimmig beschlossen.

Danach werden der Bebauungsplan „Brühlgässle“ und die örtlichen Bauvorschriften „Brühlgässle“ als jeweils eigenständige Satzungen in der Fassung vom 24. Januar 2019 / 04. April 2019 einstimmig beschlossen.

TOP 4

Baugebiet „Unter Elben“

- Gestaltung ehemaliger Grüngutplatz und bestehender Containerstellplätze

Im Zuge der Gestaltung des ehemaligen Grüngutplatzes und der bestehenden Containerstellplätze wurde durch das RIP einen Plan zur Neugestaltung erstellt. Dieser liegt dem Gremium vor.

Aus Sicht der Verwaltung ist es zwingend notwendig, im Bereich Brunnenwasen im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Unter Elben“ die Straße zu sanieren. Der ehemalige Grüngutplatz ist nicht mehr ansehnlich. Hinzu kommt, dass diese Verbindungsstraße zwischen Neufraer Straße und Winkel durch viele Kinder genutzt wird, die zur Schule oder in den Kindergarten gehen. Ein Gehweg ist bisher nicht vorhanden. Aus diesem Grund sollte zwingend ein Gehweg bis hin zum „Neuwies-Parkplatz“ erbaut werden.

Dem Gremium liegt auf Wunsch eine Kostenberechnung vor. Aus dieser ist ersichtlich, dass durch den Wegfall doppelseitiger Gehwege im Baugebiet „Unter Elben“ 42.000,-- € eingespart werden. Des Weiteren würde dadurch auch die dahinterliegende Fläche (ehemaliger Festplatz) voll erschlossen werden. Durch die wegfallenden Gehwege und die Erschließung des ehemaligen Festplatzes entsteht 3.350 m² neues Bauland im Wert von 435.500,-- €.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Erschließung befürwortet. Es wird angeregt, die vorhandenen Containerstellplätze in Richtung Tennisplätze zu verlegen. Außerdem wird angeregt, in diesem Zuge die Zuwegung an das Tennisheim neu zu asphaltieren.

Ein weiterer Vorschlag ist die Verlegung der Container an den Bauhof. Bürgermeister Albrecht befürwortet die Verlegung der Containerstellplätze nicht. Viele ältere Bürger entsorgen zu Fuß ihre Glasflaschen am Brunnenwasen. Dies wäre bei Verlegung an den Bauhof für Personen, die schlecht zu Fuß sind, kaum mehr möglich. Außerdem seien die Container am Bauhof nachts außer Beobachtung und eventuell ein Anziehungspunkt für wilde Müllablagerungen.

Den Ausführungen von Bürgermeister Albrecht schließen sich weitere Gemeinderäte an. Es wird vorgeschlagen, nur den Schrottcontainer an den Bauhof zu verlegen.

Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, dass die Zufahrtsstraße Richtung Tennisheim sehr eng ist. Außerdem finden am Wochenende häufig Tennisspiele statt, wodurch die Straße durch parkende Autos zusätzlich verengt wird.

Aus dem Gremium wird weiter angemerkt, dass es im Bauhof ebenfalls sehr eng ist. Es wird vorgeschlagen, einen Teil oberhalb des Bauhofgebäudes zu schottern.

Nach einer ausführlichen Diskussion erklärt Bürgermeister Albrecht, dass er das RIP bitten wird, einen Plan mit den oben genannten Ausführungen zu erstellen. Er bittet das Gremium um Bestätigung per E-Mail, da ansonsten die Firma Walter das nötige Material nicht mehr rechtzeitig bestellen kann. Der Gemeinderat ist sich mehrheitlich einig, keinen Plan per E-Mail zu bestätigen. Es soll eine außerordentliche Sitzung einberufen werden, falls eine Bestätigung in der Oktobersitzung nicht ausreicht.

Bürgermeister Albrecht fasst sodann folgenden Beschlussvorschlag:

Die Straße und die Gehwege sollen wie im Plan ausgeführt erstellt werden, die Containerstellplätze sollen im rückwärtigen Bereich geplant werden, das RIP soll hierfür einen Plan erstellen. Die Zuwegung zum Tennisheim soll neu asphaltiert werden und im gleichen Zuge soll die Verwaltung Gespräche mit dem Musikverein und dem SCW hinsichtlich der Verlegung der weiteren Container (Schrott und Papier) führen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 5

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

- Gewerbeverzeichnis auf der Homepage

Bürgermeister Albrecht informiert, dass die Verwaltung eine Abfrage hinsichtlich der Erstellung eines Gewerberegisters auf der Homepage bei den Gewerbebetrieben durchgeführt hat. Hier gab es lediglich vier Rückmeldungen von Seiten der Gewerbebetriebe. Aus diesem Grund wird kein Gewerbeverzeichnis auf der Homepage erstellt.

- Ersatzneubau der Brücke „Im Bint“

Bürgermeister Albrecht informiert den Gemeinderat über die Förderung der Brückensanierung mit maximal 80.000,- €. Die Sanierungskosten werden in den kommenden Haushaltsplan eingestellt.

- Baugebiet „Unter Elben“ / Aufgrabung „Neufraer Straße“

Aus der Mitte des Gemeinderates wird bemängelt, dass die „Neufraer Straße“, ohne die Anlieger davor zu informieren, aufgegraben wurde. Zudem wurde eine Notwasserleitung gelegt. Die Anwohner wurden hierüber nicht informiert und wissen nicht wie lange die Baumaßnahme geht. Bürgermeister Albrecht erklärt, es habe tatsächlich Kommunikationsprobleme mit dem Bauleiter der Firma Walter gegeben, welcher hierfür zuständig gewesen wäre. Die Maßnahme wird voraussichtlich sechs Wochen andauern.

- Sanierung „Ledergasse“ - Notwasserleitung

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angefragt, wie lange die Notwasserleitung in der Ledergasse noch bestehen bleibt. Bürgermeister Albrecht erklärt, dass die Anlieger bis 04. Oktober 2019 Zeit haben, hausintern umzustellen, danach wird die Notwasserleitung nicht mehr bestehen. Dies sei aber alles Eigentümern mitgeteilt worden.

- Klausurtagung des Gemeinderates

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angeregt, eine Klausurtagung im Frühjahr 2020 abzuhalten, um verschiedene Projekte wie zum Beispiel Baulandplanung, Sanierung der Schule, Erddeponie etc. mit dem neuen Gremium anzugehen. Bürgermeister Albrecht befürwortet diesen Vorschlag. Vor vielen Jahren wurden ebenfalls bei einer Klausurtagung wegweisende Beschlüsse zur Ortsmitte gefasst. Bürgermeister Albrecht wird zeitnah nach verschiedenen Terminen suchen und die Themen im Vorfeld mit dem Gremium besprechen.

- Feldweg am „Attenberg“

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angefragt, ob der Feldweg am „Attenberg“ noch fertig gestellt wird. Bürgermeister Albrecht sichert zu, sich nochmals mit der ausführenden Firma in Verbindung zu setzen.

- Waldwegeverbindung Brücke „Engelsbrühl“

Aus der Mitte des Gemeinderates wird darum gebeten, den Weg bei der Brücke „Engelsbrühl“ mit Schotter aufzufüllen. Bürgermeister Albrecht sichert dies durch den Bauhof zu.

- Rückerstattung Bauplatzreservierungsgebühren

Aus der Mitte des Gemeinderates wird der Antrag gestellt, in der nächsten Sitzung über die Rückerstattung einer Bauplatzreservierungsgebühr zu entscheiden. Durch die Änderungen im Baugebiet „Unter Elben“ ist ein durch einen Bürger reservierter Bauplatz nicht mehr interessant für diesen. Bürgermeister Albrecht erklärt, dass hierüber in der nächsten nichtöffentlichen Sitzung abgestimmt wird.

- Baugebiet „Unter Elben“ - Bauplatzreservierung

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angefragt, wie viele freie Bauplätze es im Baugebiet „Unter Elben“ noch gibt und wie viele Bauplätze von Auswärtigen reserviert sind. Bürgermeister Albrecht erklärt, dass es im Moment noch vier freie Bauplätze gibt und circa vier bis fünf Bauplätze von Auswärtigen reserviert sind.

Seitens des Gremiums wird angemerkt, dass die noch vorhandenen freien Bauplätze bald weg sein werden und die Gemeinde dann keine Bauplätze mehr Einheimischen anbieten kann. Bis der Flächennutzungsplan fortgeschrieben ist, hat die Gemeinde keine freien Flächen mehr.

Es wird der Antrag gestellt in einer der nächsten Sitzungen die Bauplatzvergaberichtlinie neu zu gestalten, bis dahin soll ein Reservierungsstopp für Auswärtige gelten. Wer Auswärtig ist, soll nach der alten Richtlinie entschieden werden.

Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 6

Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25. Juli 2019 wurden keine Beschlüsse gefasst.